Crazy Story

Von Hiyume

Kapitel 46: Kapitel 46

Als Levi fertig ist, damit die Vampirin zu füttern, isst er den Rest von seinem Essen auf. Danach sagt er Hanji, dass er sein Tablett weg bringen soll. Das macht die Frau sogar stillschweigend und bringt ihre Sachen auch gleich mit weg. Gunther der eigentlich auch schon fertig ist spielt mit Denise, auch wenn er sich dabei halb über den Tisch beugen muss. Aber er findet sie als Baby so süß, dass er sich einfach nicht zurück halten kann. Levi lässt ihn machen und schaut dabei zu. Die Kleine in seinen Armen scheint dabei ihren Spaß zu haben, da sie immer mal wieder kichert. Gunther wäre es wohl am Liebsten, wenn Denise so bleiben würde. Auruo bringt sein Tablett nun auch weg und nimmt das von seinem Kollegen mit, der sich nicht von dem Baby trennen kann. Als er zurück kommt, bringen auch Eld und Petra ihre Sachen weg. Hanji ist irgendwie verschwunden, seid sie Levi mit dem Tablett weg geschickt hat. Alle Anderen kehren wieder an den Tisch zurück. Eine Weile bleiben sie dort, bis der Kampfwerg beschließt auf zu stehen. Natürlich mit Denise in seinen Armen. Ohne was zu sagen, verschwindet er. Während sein Trupp ihm folgt, bleibt Kiddo am Tisch sitzen und seufzt. Sie hofft dass das gut geht und Levi nicht´s Dummes macht. Zu ihr kommen nun auch Reiner und Bertholdt, die anscheinend erst jetzt essen kommen und sich zu dem Zombie setzen.

„Ist Levi gerade mit Denise verschwunden?“, fragt der Riese unsicher, das Mädchen. Der Blonde hingegen fängt an zu essen, und schaut ruhig zu den Beiden.

„Ja, leider.“, antwortet Kiddo und seufzt. Bertholdt versteht sofort das es ihr lieber wäre, wenn Levi sich Denise nicht gekrallt hätte. Aber ihm fällt auch nicht´s ein um das zu ändern.

„Seid froh das er sie hat, so habt ihr Ruhe.“, kommt es von Reiner dem es wohl ziemlich egal ist, das Denise bei Levi ist.

„Wieso wir? Du hättest auch auf sie auf passen können, oder müssen. Du hast nur Glück das Levi sich praktisch dazu freiwillig gemeldet hat.“, meint der Zombie. Wenn sich keiner zum Aufpassen gefunden hätte, wäre der dran gewesen, der am meisten Zeit hätte. Das hätte also auch Reiner treffen können. Der soll also nicht so tun, als würde ihn das alles nicht´s an gehen.

„Nein, egal wer es von mir verlangt, ich passe nicht auf das Balg auf. Ich bin froh wenn sie mir mal nicht am Arsch geht, da brauche ich sie als Baby schon gar nicht bei mir.“, meckert der Blonde, und schiebt sich was von seinem Essen in den Mund.

„Du bist doch nur angepisst das sie dir auf die Hose gespuckt hat. Aber ich hatte dich ja gewarnt. Nur weil du nicht hören kannst, musst du das nicht an ihr aus lassen.“, sagt Kiddo und grinst dann.

„Mal abgesehen davon, bin ich mir ziemlich sicher, das du sie als Baby niedlich findest,

wie eigentlich fast Jeder hier.“, fügt sie hinzu, worauf Reiner eine Augenbraue hoch zieht.

„Ich bin nicht so der Typ der Babys süß findet.“, gibt der Muskelberg zu.

„Oh, dann magst du Denise also doch mehr, wenn sie erwachsen ist. Na das ist ja interessant.“, bemerkt das Mädchen, mit einem frechen Grinsen im Gesicht.

„Das hab ich nicht gesagt, du dumme Kuh.“, meckert er sie auch gleich an, was Kiddo kichern lässt. Sie versteht Denise schon, warum sie ihn so gerne ärgert. Es ist so leicht, seine Worte umzudrehen, so das er genervt ist. Wenn sogar der Zombie das schafft, kann das Jeder. Bertholdt hingegen sitzt nur da und schaut zwischen den Beiden hin und her. Er kennt das ja, daher sagt er auch nicht´s dazu.

„Du hast es aber auch nicht abgestritten.“, meint der Zombie und beobachtet seine Reaktion.

„Natürlich nicht, es sollte schon lange bei allen angekommen sein, das ich sie hasse. Nur du checkst das ja mal wieder nicht.“, kommt es angepöbelt von Reiner, wobei das eher wie eine Ausrede klang, findet das Mädchen. Darum glubscht sie ihn kurz nur an, bis sie breit grinsen muss. Wenn es ihrem Körper möglich wäre, würde das Grinsen jetzt bis zu ihren Ohren gehen. Der Riese neben ihr, weiß jetzt schon das sie etwas sagen wird, das seinen Freund aus zucken lassen wird.

„Du bist so schlecht im lügen. Du magst meine Tante, aber du bist zu sehr Macho um das zu zu geben.“, sagt das Mädchen und macht bei dem Wort, Macho, eine komische Handbewegung, die wohl zeigen soll für wie dumm sie das hält. Reiner macht nun so große Augen, das man Angst haben muss, dass sie ihm gleich raus fallen. Über was ist er so geschockt? Das sie so etwas gesagt hat? Oder das sie ihn durch schaut hat? Für so klug hat er sie wohl nicht gehalten.

„Bist du wahnsinnig? Ich mag selbst die stinkenden Socken von Connie mehr als deine Tante.“, kommt es von dem Blondem, worauf Kiddo kichern muss.

„Oh, aber du streitest immer noch nicht ab, dass du sie magst. Du magst Connies Socken nur lieber, aber Denise magst du auch.“, stichelt das Mädchen weiter, da sie das gerade lustig findet. Sie kann wirklich verstehen, warum ihre Tante ihn so ärgert, das macht echt Spaß.

„Das ist nicht wahr. Sie ist nervig, arrogant, brutal und eine irre Furie.“, gibt Reiner von sich und starrt dabei auf sein Essen. Er sieht dabei so aus, als würde er sich Denise dabei vor stellen um leichter aus drücken zu können, was er von der Vampirin hält.

„Sie hält nie die Klappe, grinst blöd wenn sie was Dummes sagt und hält sich nie zurück. Warum sie trotzdem bei den Leuten so gut dasteht, weiß ich nicht. Ich pack es nicht das Erwin und Levi sie so mögen.“, redet der Blonde weiter, und versinkt vollkommen darin.

„Aber Erwin hat so gut von ihr gesprochen und einige die sie vorher hassten, haben auch was Gutes gesagt. Vielleicht liegt es daran das sie ein Mädchen ist, oder an ihrem Engelslächeln, das jeden erweichen kann, wenn sie es will.“, plappert er weiter, worauf sich Kiddo und Bertholdt kurz Blicke zuwerfen, ehe sie wieder zu Reiner schauen.

„Ach keine Ahnung, aus dieser Frau wird man nicht schlau. Sie ist der Teufel, dabei bleibe ich.“, sagt er dann und rauft sich kurz durch die Haare. Wow, selbst wenn Denise nicht da ist, schafft sie es die Leute zum durchdrehen zu bringen. Jedenfall´s scheint der Junge sich beruhigt zu haben, da er nun wieder zu seinen Freunden schaut.

„Du findest das Denise ein Engelslächeln hat und bezeichnest sie dann als Teufel?“, fragt Kiddo grinsend. Sie könnte es eigentlich dabei belassen, aber daran denkt sie gar

nicht. Sofort ist der Muskelberg darauf besessen, seine Theorie dazu zu erklären.

„Ja, denn der Teufel nutzt gemeine Arten um Leute zu kriegen. Dazu sicher auch ein liebevolles Lächeln, um sie an zu locken, und zack!“, kommt es laut von ihm, während er sie Hände zusammen klatscht, so das die Beiden kurz zusammen zucken.

„Und schon hackt er ihnen den Kopf ab.“, fügt Reiner hinzu. Er scheint sehr davon überzeugt zu sein, dass es so ist und das Denise genau so ist. Kurz ist es still am Tisch, bis Kiddo lachen muss.

„Meine Fresse, du bist so dumm.“, meint sie als sie sich wieder beruhigt hat. Bertholdt schaut scheu zu ihr, schweigt aber weiterhin.

„Du lenkst hier so schlimm vom Thema ab, nur damit ich dich nicht dazu kriege, zu sagen das du sie magst.“, kommt es von dem Zombie, worauf Reiner wieder fast die Augen raus fallen. Seid wann ist Kiddo denn so klug? Normalerweise hätte sie das niemals gecheckt. Sonst hätte sie sich sofort vom Thema ablenken lassen, ohne es zu bemerken. Liegt das daran das ihre Tante ein Baby ist und sie sich etwas von ihr abgesehen hat?

„Ich mag sie nicht!“, faucht Reiner, wobei ein leichtes Quietschen in seiner Stimme zu hören ist. Dabei werden seine Wangen rosa, und plötzlich hat er es furchtbar eilig davon zu kommen. Und so bleibt das Mädchen alleine mit Bertholdt zurück. Kiddo muss kichern, da sie das wirklich witzig findet. Der Riese neben ihr, schaut sie nun an.

„Woher weißt du, das er sie mag?“, fragt der Junge vorsichtig.

„Wobei, es ist wohl eher eine Mischung aus Hass und mögen.“, fügt er schnell hinzu. Der Zombie schaut nun zu ihm.

„Oh, ich wusste das nicht. Denise hat mir mal gesagt, das ich mehr auf die unbewussten Worte eines Menschen achten soll. Das hab ich zwar eben versucht, aber ich hab da nicht´s raus gehört, so wie meine Tante das wohl getan hätte.“, fängt sie an zu erklären und grinst dann.

„Es war Denise selbst, die mir gesagt hat, das er sie wohl mag.“, erzählt sie dann, worauf Berti überrascht schaut.

„Wie kommt sie darauf?“, will er wissen und legt dabei etwas den Kopf schief. Er selbst weiß das Reiner die Vampirin mag, auch wenn er das seinen Freund nie gefragt hat. Er mag sie zwar vielleicht nur wenig, aber er mag sie.

„Sie sagte was davon, das selbst er nicht so blöd wäre, manchmal auf sie zu zu kommen, wenn er doch weiß, das er immer drauf zahlt. So etwas würde man nur machen, wenn man versuchen will, Jemanden besser kennen lernen zu wollen.“, erklärt Kiddo, die überlegt, ob es genau diese Worte waren, die ihre Tante benutzt hat, aber das weiß sie nicht mehr genau.

„Aber sie sagt, das es ihr ganz genau da aufgefallen ist, als Erwin mit Reiner gesprochen hat, als sie dabei war. Denise meinte, das Reiner sehr interessiert war, davon zu hören was Andere von ihr denken.“, sagt der Zombie und lächelt den Großen neben sich etwas an.

„Aber mal abgesehen von dem Ganzen, man muss meine Tante einfach mögen. Sie ist eben Anders, aber wenn man das versteht, ist sie vollkommen in Ordnung.“, meint Kiddo worauf Berti nickt. Er findet ihre Tante auch in Ordnung, seid er ihr Handeln etwas besser versteht.

„Und was ist mit deiner Tante?“, fragt der Junge, worauf das Mädchen ihn verwirrt an schaut.

„Mag sie Reiner?“, fügt er hinzu als er merkt, das sie nicht begreift was er meint.

„Ach so.“, entweicht es ihr, worauf sie überlegt was sie nun sagen soll.

„Hm, ich würde sagen es ist wie bei Reiner.“, gibt sie zu, worauf Bertholdt kurz kichern

muss. Denn wenn es so ist, mögen sie sich, hassen sich aber auch und geben nicht zu, dass sie sich eigentlich verstehen könnten. Aber so sind die Beiden eben. Keiner von den Beiden, wird Jemals laut sagen, das er den Anderen irgendwie leiden kann. Komische Freundschaft, aber besser als Feindschaft. Wobei das ja auch nicht weit entfernt von den Beiden ist.

Levi ist dabei mit Denise nach draußen zu gehen. Eigentlich würde er versuchen es zu genießen die Kleine für sich zu haben, aber das will ihm nicht gelingen. Und dafür gibt es auch einen Grund.

„Habt ihr nicht´s zu tun?“, fragt er seinen Trupp, die ihm folgen. Ja, sie sind der Grund der ihn stört.

„Doch schon, aber ich für meinen Teil, will mit Denise spielen. Wenn sie wieder groß ist, kann ich das ja nicht mehr machen.“, antwortet Gunther ehrlich. Ja, er ist wirklich sehr vernarrt, in die Kleine. Wobei er ja nicht´s gegen Denise hat wenn sie groß ist, aber so als Baby findet er sie einfach so niedlich.

„Und warum folgt ihr Anderen mir?“, will Levi wissen, der genervt seufzt. Zu sagen dass er mit der Vampirin alleine sein will ist ihm doch zu peinlich, darum tut er es nicht.

„Ich will sehen wie sich Denise beim spielen weh tut und heult.“, kommt es von Auroo. Wow, sehr nett. Aber er ist wohl einer der Wenigen, die sie als Baby genau so behandeln, wie als Erwachsene.

„Ach, lüg doch nicht. Du könntest es niemals ertragen, ein Baby weinen zu sehen.“, sagt Petra zu ihm, worauf der Mann ertappt zusammen zuckt. Daraufhin kommt nur ein „Tzz.“, von Auroo, der dann lieber nicht´s dazu sagt. Eld kichert kurz, deswegen. Wobei er wohl der Einzige unter ihnen ist, der wirklich daran denkt, einen Weg zu finden, um Denise von Levi weg zu kriegen. Auch wenn er das nicht mehr als seine Aufgabe sieht, aber irgendwie würde er es besser finden, wenn die Kleine bei Jemanden wäre, der mehr Ahnung von Babysitten hat. Zwar kennt sich Levi anscheinend auch etwas aus, aber trotzdem, sicher ist sicher. Außerdem befürchtet er, dass Erwin das mit kriegt und er will nicht, das die beiden Männer sich fetzen. Wobei, würden das die Beiden tun? Eld schätzt Erwin, als auch Levi für vernünftig genug ein das sie sich nicht fetzen, aber wenn es um die Liebe geht, sieht das vielleicht anders aus. Wer wohl gewinnen würde? Eld schüttelt leicht den Kopf. Er sollte sich solche Gedanken verkneifen und einfach nur auf passen, das nicht´s Dummes passiert.

Als Levi draußen an kommt, sucht er einen Platz im Gras, und lässt Denise da runter, damit sie etwas krabbeln kann. Es ist sehr warm Heute, also geht das schon in Ordnung. Er selbst lehnt sich an einen Zaun, da Gunther sich zu der Vampirin hockt und mit ihr spielt, muss der Kampfwerg nicht auf passen. Trotzdem behält er die Kleine im Auge. Eld stellt sich neben Levi, während Petra sich auch auf das Gras setzt und Auroo neben ihr, mit verschränkten Armen stehen bleibt. Denise krabbelt umher und freut sich das Gunther mit ihr spielt. Irgendwann beschließt sie sich um zu sehen und krabbelt zu Petra. Leicht hält sie sich an ihren Arm fest, und versucht sich hoch zu ziehen.

„Ah, sie versucht auf zu stehen.“, kommt es begeistert von Gunther, der sie dabei an feuert. Alle beobachten sie dabei, wie sie versucht sich angestrengt hoch zu stemmen. Leider schafft sie es nur zur Hälfte, und fällt dann auf ihren Hintern. Petra schaut sofort besorgt, ob sie sich weh getan hat, aber da das Baby sich auf den Bauch dreht

und weiter krabbelt, scheint alles okay zu sein.

„Das sie versucht auf zu stehen, überrascht mich. Sie ist doch gerade in dem Alter, wo krabbeln doch noch schwer genug ist.“, meint Eld, der Denise dabei beobachtet, wie sie durchs Gras krabbelt.

„Natürlich versucht sie es. Es liegt in ihrer Natur, gleich alles zu versuchen.“, sagt Levi dazu, der genau diese Eigenschaft an Denise mag. Wie eigentlich auch einige andere Dinge. Nun beobachtet er die Vampirin, wie sie zu Auruo krabbelt. Dieser schaut mit seinem üblichen dummen Blick, zu ihr runter. Denise setzt sich vor seine Füße und guckt zu ihm hoch. Bis sie ihm dann auf den Fuß tippt und wieder zu ihm hoch schaut. Der Mann geht einen Schritt zurück, worauf das Baby ihm folgt, und auf sein Bein patscht. Das nervt Auruo.

„Geh weg.“, sagt er, worauf Denise aber nur kichert und weiter auf sein Bein patscht. Selbst als Baby scheint sie es lustig zu finden, ihn zu nerven. Auruo seufzt und scheucht sie weg, worauf die Vampirin lachend zu Gunther krabbelt. Nicht mal als Baby nimmt Denise Auruo ernst. Dann kann man ja ahnen, was sie als Erwachsene von ihm hält. Doch dann ist die Kleine kurz still, bis sie anfängt zu jammern.

„Was hat sie denn?“, fragt Eld, worauf Gunther nur den Kopf schüttelt. Er weiß auch nicht was los ist.

„Vielleicht hat sie in die Windel gemacht?“, kommt es mit schief gelegtem Kopf von Petra.

„Dann sollte ich Jemanden finden, der sie ihr wechseln kann.“, sagt Levi, der die Kleine hoch nimmt. Eld geht zu Petra und flüstert ihr etwas zu.

„Mach du das. Schau dabei ob du Jemanden findest, der sich um Denise kümmern könnte.“, meint er, da ihm das so lieber ist. Er ist sich immer noch unsicher, dass der Minititan auf Denise aufpassen will. Petra will erst nicht, nickt ihm dann aber zu.

„Warte.“, hält sie Levi dann auf, der schon dabei war zu gehen, da Denise mittlerweile weint.

„Ich mach das.“, sagt sie, worauf der Mann sie kurz nur still anschaut, gibt ihr aber dann die Vampirin. Sofort verschwindet die Frau mit dem Baby nach drinnen. Dort sucht sie ein Mädchen, dass das Wickeln übernehmen kann, da sie selbst das ungerne machen will. Aber da sie Niemanden finden kann, bleibt ihr nicht´s anderes übrig, da Denise auch schon ziemlich schlimm weint. Darum verzieht sich Petra in ein Zimmer, nachdem sie sich Sachen geholt hat, zum Wickeln, und macht dann was getan werden muss. Als das geschafft ist, hat sich die Kleine auch wieder beruhigt, was Petra nur recht ist. Sie wusste nicht, das Babys so laut weinen können. Danach geht sie aus dem Zimmer und hält Ausschau nach Jemanden der sich um Denise kümmern könnte. Doch die Einzige die sie trifft, ist Ymir und die hat zu tun, so das sie Petra einfach stehen hat lassen. Darum geht die Frau seufzend zu den Anderen zurück. Sie wollte eigentlich das tun was Eld gesagt hat, aber wenn sie Niemanden findet, ist das nicht ihre Schuld. Wobei es ihr auch lieber gewesen wäre, wenn Denise nicht bei Levi ist. Nicht aus dem Grund, den Eld hat. Nein, Petra ist eifersüchtig. Aber das würde sie niemals sagen. Zurück bei den Anderen, schaut Eld sie an, worauf sie mit den Schultern zuckt. Diese stille Unterhaltung soll wohl heißen, warum sie Denise wieder mit gebracht hat.

„Was hat denn so lange gedauert?“, will Levi wissen, der die Vampirin an sich nimmt.

„Sie wollte nicht ruhig bleiben, da war es nicht einfach sie zu wickeln.“, antwortet die Frau, was eigentlich gelogen ist. Das Baby war brav, das was Zeit gekostet hat, war das suchen nach Jemanden der sich um die Kleine kümmern würde.

„Wie auch immer, ihr habt nun lange genug Zeit verschwendet. Macht nun eure Arbeit.“, befiehlt der Kampfwerg und lässt keine Widerworte dulden. Daraufhin

ziehen die Vier ab, wobei Gunther enttäuscht ist, das er nicht weiter mit Denise spielen darf.

Nachdem die Vier weg sind, schaut der Mann das Baby an.

„Endlich sind sie weg.“, sagt er, worauf Denise ihn neugierig an schaut. Das bringt Levi etwas zum Lächeln, auch wenn es nur ein kleines Lächeln ist. Und als er los geht, schaut die Vampirin sofort, wo es hin geht. Er geht mit ihr zum Pferdestall, da seine einzige Aufgabe ist, die er Heute hat, die ist nach seinem Pferd zu sehen. Dort angekommen, strampelt Denise aufgeregt und zeigt wohin. Der Kampfzwerg, schaut wo sie hin zeigt, und sieht dort ihr Pferd. Anscheinend erkennt sie es. Jedoch bemerkt Levi den Blick des Pferdes, der wohl sagen soll „Was hast du getan?“. Genervt rollt Levi die Augen, und geht mit der Kleinen zu dem Pferd.

„Schau nicht so blöd, das ist nicht meine Schuld.“, meint er zu dem Tier, das den Kopf komisch schüttelt. Sieht nicht so aus, als würde Popcorn ihm das glauben. Jedoch ignoriert das Pferd ihn und stupst Denise an. Vermutlich um sich zu erkundigen, ob auch alles in Ordnung ist mit ihr. Jedenfall´s scheint Popcorn sie sofort erkannt zu haben. Die Vampirin freut sich und kuschelt sich an die Schnauze von dem Tier, das ruhig bleibt. Nur weil Levi die Kleine mag, bleibt er eine Weile bei dem Pferd. Denn wenn es nach ihm ginge, würde er Popcorn einfach links liegen lassen. Er hasst ihr Pferd, genau so wie das Tier ihn hasst. Doch nach einer Weile, geht er dann weiter zu seinem Pferd, schließlich ist er hier um sich um das Tier zu kümmern. Doch was macht er jetzt? Denise will er hier nicht runter lassen, darum schaut er sich um. Dabei sieht er das gerade Jean rein kommt. Sofort geht er zu ihm hin.

„Hey, du musst kurz auf Denise auf passen.“, befiehlt der Mann und drückt das Baby dabei in Jeans Hände. Der Junge guckt vollkommen überrascht und überfordert zu Levi. Widersprechen traut er sich nicht, aber von Babysitten hat er auch keine Ahnung. Vor allem da er gerade nach seinem Pferd schauen wollte und auch nachdem von Denise, da sie ja klein ist und sich nicht kümmern kann. Nun geht der Minititan zu seinem Pferd, und fängt an sich um es zu kümmern. Denise hingegen schaut den Jungen an, ehe sie sich nach Levi umschaute. Sie fängt an zu quengeln und streckt die Arme nach dem Mann aus, als sie ihn sieht. Nur als Baby würde sie wirklich freiwillig zu Levi gehen. Der Kampfzwerg schaut zu Jean, als er Denise jammern hört. Sofort wirft er dem Jungen böse Blicke zu, worauf das Pferdegesicht zusammen zuckt, und versucht Denise zu beruhigen. Was mit dem dummen Blick, den er dabei auf setzt, nur schlecht klappt. Letztendlich beruhigt sich die Vampirin, aber wohl auch nur, weil sie sich mit der Situation abfindet. Jean seufzt erleichtert, da er sich nur ungerne Ärger mit Levi einhandeln will. Und das wäre sicher der Fall, wenn die Kleine hier weinen würde, wenn er auf passen muss. Wobei sich Jean wundert, das er sie so leicht festhalten kann. Denn wenn Denise ihre Vampirkräfte genutzt hätte, dann hätte er sicher gebrochene Rippen, wenn sie sich weg drücken wollte. Aber vielleicht kann sie in diesem Zustand, nicht auf diese Kräfte zu greifen. Ist ihm so aber nur recht. Wer will sich schon mit einem Baby Vampir an legen? Er jedenfall´s nicht.

„Ich hatte den Eindruck, das sie dich eigentlich als Freund sieht. Aber wenn ich das eben bedenke, ist das vielleicht anders.“, kommt es von Levi, was Jean aus seinen Gedanken reißt.

„Ähm....Nein, ich denke, wir sind schon Freunde.“, fängt der Junge an, und geht etwas näher zu dem Mann um nicht so laut reden zu müssen.

„Aber sie ärgert gerne Leute und hat ihren eigenen Willen.“, fügt er hinzu, während er das Baby in seinen Armen an sieht. Denn jetzt gerade ist sie brav und spielt nur etwas

an seiner Jacke herum.

„Das ist wahr.“, stimmt der Minititan ihm zu, während er sein Pferd bürstet. Danach herrscht Stille, nur das Brabbeln von Denise hört man manchmal. Nach einer Weile ist Levi auch fertig und geht zu dem Jungen hin. Er nimmt die Vampirin wieder an sich, worauf Jean sich dann dran macht, sich um sein Pferd zu kümmern, so wie um Popcorn. Der Kampfwerg geht dann mit der Kleinen aus dem Stall und geht mit ihr in die Stadt. Hier trifft er am allerwenigsten Leute, die er kennt, und das ist ihm so nur Recht. Er will seine Ruhe haben und genießen, das Denise bei ihm ist. Wenn auch in Babyform. Um kein anderes Baby hätte er sich gekümmert, aber bei ihr ist das etwas Anderes. Darum verbringt er auch den ganzen Tag damit, sich um die Vampirin zu kümmern. Einmal musste er Sasha bitten, Denise zu wickeln, da er sonst kein Mädchen gefunden hatte. Die hat zwar ewig gebraucht, aber immerhin hat sie es ohne Widerworte getan. Und jetzt wo es Zeit für´s Abendessen wird, geht er mit Denise in die Kantine. Er holt was zu essen und setzt sich mit ihr an einen Tisch. Die Kleine zappelt aufgeregt, da sie schon Hunger hat. Darum fängt Levi auch an, sie zu füttern. Auf einem anderen Tisch bemerkt er Kiddo, die ihm giftige Blicke zu wirft. Anscheinend passt es ihr nicht, das er sich immer noch um Denise kümmert. Aber das geht dem Mann am Arsch vorbei, darum füttert er das Mädchen auf seinem Schoß ruhig weiter. Und als die Kleine satt ist, isst er den Rest auf. Als er fertig ist, bringt er seine Sachen weg, und verlässt mit Denise die Kantine um mit ihr, in seinem Zimmer zu verschwinden. Er wollte Heute schon den ganzen Tag etwas ausprobieren. Darum setzt er das Baby auf den Tisch der hier steht, und setzt sich auf einen Sessel direkt vor sie. Denise hat einen Zettel auf dem Tisch gefunden, den sie nun zerdrückt und zerreißt. Gut das da nicht´s oben stand, das wichtig wäre. Levi sitzt nun vor ihr, und schaut sie an. Eigentlich ist das ja ziemlich verzweifelt, was er jetzt tut. Denn er küsst sie kurz. Als das passiert ist, schaut er sie an. Kurz blickt sie ihn an, ehe sie sich wieder dem Zettel zuwendet.

„Wärs du jetzt Erwachsen gewesen, hättest du mir sicher eine rein gehauen.“, kommt es von ihm, und ein Lächeln huscht über sein Gesicht, da er sich das sicher bei ihr vor stellen kann. Eine nette Abfuhr würde er wohl nicht bekommen. Es wäre eine knall harte Ohrfeige. Doch jetzt gerade, scheint ihr das am Arsch vorbei zu gehen. Was erwartet man auch? Sie ist schließlich ein Baby, und versteht nicht´s von diesen Dingen.

„Aber wärs du wieder groß, hätte ich auch kaum die Chance, viel Zeit mit dir zu verbringen.“, kommt es etwas leiser von ihm, worauf Denise ihn an schaut. Fast könnte man meinen, dass sie Mitleid mit ihm hat. Bis zu dem Moment, wo sie ihm ein Stück von dem Papier hin hält. Levi muss lächeln, da sie sich wohl eher gerade schuldig fühlt, das sie es kaputt gemacht hat.

„Schon gut, zerfetz es ruhig.“, sagt der Kampfwerg, worauf die Kleine sich freut und das Papier weiter zerlegt. So süß und brav, wird er sie wohl kaum wieder erleben.